



Herrn
Tim Schnitger
Vorsitzender der AfD-Stadtratsfraktion

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum
22.01.2025

Beantwortung der Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion - Klimanotstand (AF-0039/2025)

Sehr geehrter Herr Schnitger,

ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

zu 1.

Der erste Umsetzungsbericht mit Stand Dezember 2023 wurde dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Klima und Verkehr am 29.01.2024 sowie dem Stadtrat am 06.02.2024 als Berichtsvorlage (1490-BR/2023) vorgelegt. Darin wurden der Umsetzungsstand jeder der 57 Maßnahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKSK) von dessen Beschluss im Juli 2022 bis Dezember 2023 sowie die Fortschritte beim Aktionsplan für mehr Klimaschutz aufgezeigt. Eine detaillierte Darstellung der Maßnahmen ist im Bericht auf Seite 5 bis 16 (IKSK) sowie Seite 16 bis 20 (Aktionsplan) enthalten.

Der Bericht ist öffentlich zugänglich und kann im Ratsinformationssystem oder auf der städtischen Website unter folgendem Link eingesehen werden:

www.eisenach.de/leben/klimaschutz-nachhaltigkeit/klimaschutzkonzept

Zusammenfassung des Umsetzungsstands (Stand 15.12.2023):

- 57 Maßnahmen des IKSK:
 - 2 Maßnahmen wurden vollständig umgesetzt.
 - 24 Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung.
 - 7 Maßnahmen befinden sich in der Vorbereitung.
 - 22 Maßnahmen wurden noch nicht begonnen.
 - 2 Maßnahmen wurden abgebrochen.

Stadtverwaltung, Markt 1, 99817 Eisenach

Sprechzeiten:

Mo 9:00 – 12:00 Uhr
Di 9:00 – 12:00 Uhr
Mi 9:00 – 12:00 Uhr
Do 9:00 – 12:00 Uhr | 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 9:00 – 12:00 Uhr
und nach vorheriger Terminabsprache

Bürgerbüro Eisenach, Markt 22, 99817 Eisenach
buergerbueero@eisenach.de

Sprechzeiten:

Mo 8:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 16:00 Uhr
Di 8:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 18:00 Uhr
Mi 7:00 – 13:00 Uhr
Do 8:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 16:00 Uhr
Fr 8:00 – 13:00 Uhr
Sa 9:00 – 12:00 Uhr

Telefonzentrale: 03691 - 670-800
www.eisenach.de | info@eisenach.de

Bankverbindung:

Wartburg-Sparkasse
IBAN: DE57 8405 5050 0000 0020 03
SWIFT-BIC: HELADEF1WAK

Gläubiger ID: DE7503300000076704

- Aktionsplan für mehr Klimaschutz:
 - 2 Maßnahmen wurden abgeschlossen.
 - 15 Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung.
 - 2 Maßnahmen sind in Planung.
 - 4 Maßnahmen wurden noch nicht begonnen.
 - 2 Maßnahmen wurden abgebrochen.

Es ist anzumerken, dass einige Maßnahmen aus dem Aktionsplan für mehr Klimaschutz auch in den 57 Maßnahmen des IKSK enthalten sind.

Der zweite Umsetzungsbericht für das Jahr 2024 wird derzeit vom zuständigen Fachdienst vorbereitet. Die Vorlage ist für das erste Quartal 2025 vorgesehen (voraussichtlich im März). Neben der Berichtsvorlage im Ausschuss und im Stadtrat wird der Bericht ebenfalls wieder auf der städtischen Website veröffentlicht.

zu 2.

Ein Waldnutzungskonzept, wie in Maßnahme A.8 des Klimaschutzkonzeptes beschrieben, wurde bislang nicht erarbeitet. Dennoch wurden bedeutende Fortschritte erzielt, um die in der Maßnahme definierten Ziele zu erreichen, insbesondere die Sicherung des Eisenacher Kommunalwaldes als Kohlenstoffsenke sowie die Reduktion von Konflikten zwischen den verschiedenen Waldfunktionen und -nutzungen.

So wurden u.a. folgende Maßnahmen durchgeführt:

- **Aufforstung und Nachbesserung:** Es wurden zahlreiche Baumpflanzaktionen durchgeführt, die größtenteils durch Sponsoring finanziert wurden, darunter fünf allein im Jahr 2024. Für den Kommunalwald sind in den kommenden Jahren vorwiegend gezielte Ergänzungspflanzungen sowie einzelne Nachbesserungen geplant, um die bestehenden Bestände nachhaltig zu stärken.
- **Waldpädagogik:** Die verantwortliche Revierförsterin kooperiert aktiv mit Schulen und Kindergärten. Projekte wie Naturlehrpfade (z. B. Waldlehrpfad an der Rabenhöhle) sowie Pläne zur Wiederbelebung des Naturlehrpfades Petersberg werden verfolgt.
- **Konfliktmanagement:** Konflikte, wie teilweise illegale Mountainbike-Trails, werden z. B. durch Kooperation mit Vereinen und gezielte Flächenverpachtungen schrittweise entschärft.
- **Forsteinrichtung:** Die gesetzlich vorgeschriebene 10-Jahresplanung für den Kommunalwald (2024–2033) wurde erarbeitet und soll in der Stadtratssitzung am 29. Januar 2024 beschlossen werden. Diese Planung – Forsteinrichtung – analysiert den Waldzustand, Baumbestand und definiert mittelfristige Maßnahmen zur Zielerreichung gemäß Thüringer Waldgesetz.
- **Förderprogramme:** Die Stadt nimmt seit 2023 erfolgreich am Bundesförderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ teil und erhält jährlich Fördermittel zum Erhalt und nachhaltigen Entwicklung und Bewirtschaftung des Kommunalwaldes.
- Für 2025 ist u. a. geplant, die Informationen zum Kommunalwald auf der städtischen Website zu aktualisieren, um die Ziele und Fortschritte der Maßnahme für die Öffentlichkeit transparenter darzustellen.

zu 3.

Die Erarbeitung des kommunalen Parkraumkonzeptes erfolgte von Anfang 2019 bis Mitte 2021 und musste nach Abschluss der Analysephase storniert werden, weil die Stelle der Verkehrsplanung beim Fachgebiet Stadtplanung Eisenach zwischenzeitlich nicht mehr besetzt werden konnte. Ende 2022 wurden die Analysedaten vom beauftragten Büro noch einmal einem Update unterzogen. Ohne Verkehrsplaner war das Fachgebiet Stadtplanung zur Vermeidung von Fördermittelrückzahlungen fortan schwerpunktmäßig mit der Fortführung des parallel in Bearbeitung befindlichen Radverkehrskonzeptes befasst, welches 2024 beschlossen wurde. Es gelang dauerhaft nicht, die betreffende Stelle neu zu besetzen. Darum wurde entschieden, die strategische Verkehrsplanung beim Fachgebiet Stadtplanung in der bisherigen Form nicht fortzuführen und die konzeptionelle Arbeit zurückzustellen, um die Handlungsschwerpunkte zunächst auf die praktische Umsetzung bisheriger konzeptioneller Ansätze zu lenken. Insoweit steht die Weiterbearbeitung des Parkraumkonzeptes aktuell nicht auf der Agenda.

Um den vorhandenen Parkraum effizient zu nutzen, durch eine Optimierung des Parkraumes Engpässe vermeiden zu helfen und durch ausreichende Parkmöglichkeiten für Anwohnende, Besuchende und Gewerbetreibende verbesserte Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Quartier zu gewährleisten, müssen Lösungsansätze erarbeitet werden, die nunmehr durch ein koordiniertes Verwaltungshandeln erreicht werden sollen. Sofern auf diese Weise flexible und adaptive Lösungen gefunden werden können, wird in Zeiten von zunehmender Digitalisierung und alternativen, umweltfreundlichen Mobilitätslösungen wie Carsharing oder E-Scootern die Bedeutung und Notwendigkeit für traditionelle Parkraumkonzepte womöglich abnehmen.

Zielstellung bleibt die Schaffung einer ausgewogenen, funktionalen und umweltfreundlichen Verkehrsinfrastruktur. Entwicklungen und Veränderungen im Verkehrsverhalten werden nachhaltigen Einfluss auf die Stadtentwicklung ausüben. Darum wird die zukünftige Entscheidung zur Erforderlichkeit eines kommunalen Parkraumkonzeptes als Bestandteil einer strategischen Verkehrsplanung von den spezifischen Bedürfnissen und Herausforderungen abhängen und regelmäßig einer Überprüfung zu unterziehen sein.

zu 4.

Die städtischen Schulen in Eisenach engagieren sich bereits in bemerkenswerter Weise für Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Ein Beispiel hierfür ist die Auszeichnung der Mosewaldschule als Thüringer Nachhaltigkeitsschule – Umweltschule in Europa in Silber für die Jahre 2020 bis 2022. Zur Unterstützung dieser Bestrebungen hat die Stadt in den letzten Jahren u. a. folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Schulhöfe:
 - Schulhofbegehungen wurden durchgeführt, um Potenziale für Klimaanpassungsmaßnahmen und die Qualifizierung von Fahrradabstellanlagen zu identifizieren.
 - Am Elisabeth-Gymnasium wurden im Herbst 2024 erste Bäume gepflanzt, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern und einen Beitrag zur Klimaanpassung zu leisten.
- Energieerzeugung:
 - Auf den Dächern der Mosewaldschule (ca. 60 kWp inkl. Speicher) und der Oststadtschule (ca. 78 kWp) wurden PV-Anlagen installiert, um den Anteil erneuerbarer Energien zu steigern.
- Nachhaltige Schulmaterialien:
 - Für die Schuljahre 2023/24, 2024/25 und 2025/26 konnte eine Landesförderung für das Möhrchenheft, ein nachhaltiges Hausaufgabenheft für Grundschulen, akquiriert werden. Im Schuljahr 2024/25 wurden zusätzlich thematisch passende Rätselhefte verteilt.

- Klimafreundliche Mobilität:
 - 2024 fand erstmals der Aufruf zum Schulradeln statt, bei dem vier Schulen aktiv teilnahmen.
- Energetische und klimaangepasste Sanierung:
 - Die Mosewaldschule wurde umfassend saniert, wobei energetische Aspekte als auch Klimaanpassungsmaßnahmen berücksichtigt wurden, darunter:
 - Entsiegelung einer Fläche auf der Südseite,
 - Einbau von Regenwasserzisternen und einem Regenrückstaukanal,
 - Pflanzung klimaangepasster Bäume und Sträucher,
 - Installation außenliegender Verschattungen und moderner Lüftungsanlagen.

Es sind weitere Maßnahmen geplant, die das Ziel der Einführung eines Modellprojekts für umwelt- und klimafreundliche Bildungseinrichtungen unterstützen werden. Die Stadtverwaltung arbeitet derzeit an der Professionalisierung des Energiemonitorings für alle energetisch relevanten städtischen Liegenschaften, einschließlich der Schulen. Dadurch werden Wasser-, Gas-, Wärme- und Stromverbräuche künftig automatisiert und kontinuierlich in Viertel- und Stundenwerten erfasst. Diese Daten ermöglichen gezielte Analysen, die Durchführung von Energiesparwochen und die Förderung eines ressourcenschonenden Verhaltens der Gebäudenutzenden.

Durch die umfassende energetische Sanierung, die Installation von PV-Anlagen und die Aufwertung der Schulhöfe an mindestens zwei Schulen (Mosewaldschule und Oststadtschule) wurden bereits wichtige Voraussetzungen für das Modellprojekt geschaffen. Damit befindet sich die Maßnahme „Modellprojekt umwelt- und klimafreundliche Bildungseinrichtung“ auf einem guten Weg.

zu 5.

Der Termin zur Wiederbelebung des „Runden Tisches Klimaschutz“ im Jahr 2023 wurde nicht eingehalten, da die Stadtverwaltung in den Jahren 2023 und 2024 bereits eine Vielzahl breiter Beteiligungsformate und Informationsveranstaltungen zu den Themen Klimaschutz, Umwelt und Natur durchgeführt hat. Dazu gehörten unter anderem Formate im Rahmen der Erstellung des Masterplans Grün, der Wärmeleitplanung, der Bike & Ride-Offensive, des Projekts Wohlfühlorte Oststadt, des Radverkehrskonzepts sowie die Teilnahme an der Woche der Klimaanpassung, bei der unter anderem mit der Berufsfeuerwehr über die Vorsorge vor Starkregenereignisse informiert wurde.

Es wurde als zielführender erachtet, themenspezifische und aufgabenbezogene Beteiligungs- und Informationsprozesse durchzuführen, die eine gezieltere und effektivere Einbindung der Bürgerschaft ermöglichen. Die Beteiligungsformate waren dabei vielfältig gestaltet, um unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen. Beispiele sind:

- Informationsveranstaltungen, teilweise in hybrider Form,
- Digitale Umfragen,
- Workshops,
- Aufsuchende Formate, wie Marktstände, um auch weniger aktive Bürgerinnen und Bürger anzusprechen.

Durch diese zielgerichteten Formate konnten viele Menschen erreicht und konkrete Ergebnisse für die jeweiligen Projekte erzielt werden. Somit wurde die Maßnahme – wenn auch nicht explizit unter der Überschrift „Runder Tisch Klimaschutz“ – inhaltlich umgesetzt.

Ob die Wiederbelebung eines „Runden Tisches Klimaschutz“ weiterhin verfolgt werden sollte, ist zu prüfen, da bereits zahlreiche Beteiligungsprozesse und Informationsveranstaltungen stattfinden, ohne explizit als „Runder Tisch“ bezeichnet zu werden. So ist beispielsweise im Rahmen der geplanten Veröffentlichung des kommunalen Wärmeplans für 2025 eine Informationsveranstaltung vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Steffen Liebendörfer in Vertretung
Bürgermeister